



oktobernacht im wedding 2008 Acryl, Pigment auf Leinwand 200 x 180 cm

Hans-Hendrik Grimmeling

wenn die Gabe Frucht trägt
(Meister Eckhart)

Malerei

Eröffnung der Ausstellung in Anwesenheit des Künstlers
Mittwoch, 6. Juni 2012, um 19.30 Uhr

Lesung
Mittwoch, 4. Juli 2012 um 19.30 Uhr

Dauer der Ausstellung 7.6. – 25.7.2012
Mittwoch 15 – 19 Uhr und nach Vereinbarung

GALERIE Anke Zeisler Gethsemanstraße 9 10437 Berlin www.galerie-zeisler.de Telefon 030 – 44 793 511

Nachrichten

horst bartnig, Horst Hüssel, Hagen Klennert, Ruth Tesmar beteiligen sich mit Werkgruppen an der von **kunst projekte e.v.** ausgerichteten Ausstellung *Wälder in der Kunst* in der Hauptgeschäftsstelle Strausberg der **Sparkasse Märkisch-Oderland** noch bis 19.10.2012.
Dorit Bearach beteiligt sich mit ihren Werken an der Ausstellung *Dope Mios* im **Europäischen Zentrum der Künste Hellerau Dresden / Neuer Sächsischer Kunstverein e.V.** vom 6.6. bis 8.7.2012.
Dorit Bearach, Kerstin Grimm, Hagen Klennert und Reinhard Stangl sind beteiligt an der von **kunst projekte e.v.** ausgerichteten Ausstellung *religio - Berührungen von Kunst und christlichem Gleichnis* in der **St. Marienkirche Frankfurt (Oder)** vom 5.5. bis 10.6.2012.
Dieter Goltzsche zeigt Collagen im **Museum Atelierhaus Rösler-Kröhnke** Kühlungsborn noch bis Mitte August 2012.
Ruth Tesmar zeigt die Ausstellung *Dante: ein Vermächtnis* im **Ausstellungszentrum Heiligenkreuzer Hof Universität für angewandte Kunst Wien** vom 9.5. bis 5.6.2012.

LESUNG des Künstlers

aus seiner Autobiografie *die Umerziehung der Vögel und aus neuen Texten*
am **Mittwoch, 4. Juli 2012 um 19.30 Uhr**
Eintritt 5 € / ermäßigt 3 €

Mit freundlicher Unterstützung

Vorschau

Kai Klahre

Malerei

13.9. – 7.11.2012

Eröffnung am **Mittwoch, 12. September, um 19.30 Uhr**



Künstler u. a.

horst bartnig, Dorit Bearach, Dieter Goltzsche, Kerstin Grimm, Horst Hüssel, Hagen Klennert, Natascha Mann, Aurore Millet, Bodo Rott, Helmut Senf, Strawalde, Ruth Tesmar, Manfred Zoller

Druck: Eppler und Buntdruck Berlin

© 2012 Anke Zeisler

Hans-Hendrik Grimmling

Weder sind es Figuren noch sind es keine Figuren. Hat die Sprache unserer Worte einen treffenden Ausdruck dafür? Diese mit dem Auge unentwirrbar ineinander verschränkten Gestalttorsi des Maler-Philosophen Hans-Hendrik Grimmling lassen keinerlei Verknüpfung mit Bildern der Wirklichkeit zu. *oktobernacht im wedding* (Abb.) ist eines dieser Werke, das sich herkömmlich nicht erklären lässt. Davon unberührt birgt es eine so starke Kraft, dass seine Anmutung sich ins Bildgedächtnis einschreibt mit der Folge zu glauben, jeden weiteren Grimmling irgendwo schon einmal gesehen zu haben.

Wie tiefschwarze Schatten von sich im Spiel umfangenden Riesen, von Titanen einer unsichtbaren Welt, muten diese das Format sprengenden Grimmlingschen Malereien an. Mit der schönsten Intensität und Leuchtkraft, die ein Schwarz haben kann – ... *Ich finde Schwarz ... eigentlich viel erotischer als das Rot ... man kann Schwarz nicht mischen. ... Man kann es tiefer machen mit Pariser Blau oder mehreren Schichten Elfenbeinschwarz oder Seidenschwarz ...*¹ – gibt der Maler diesen „Schatten“ Würde und Erhabenheit und eine unglaubliche Präsenz. Stark wie ein Monument in der Welt können, wie wir sehen, auch Monumente eines (inneren) Seins werden, wenn sie wie hier, ein Leben lang denkend und malend – oder umgekehrt – zur Entfaltung gebracht werden. Vielleicht sollte man das Wort Monument, das etwas Schweres, Bleiernes, auch Verhängnis Erinnerndes in sich trägt, hier nur bis zu einem gewissen Punkt benutzen. Denn diese fein gemalten Bilder aus einer inneren, uns verschlossenen Welt sind wie Fenster, die einen Gedanken-Seelen-Moment auf der Leinwand sichtbar werden lassen. Diese Bild-Momente haben sich gewandelt. Anders als früher, wo es diese „Schatten“ kaum gab, die Farben noch eine dominierende „Stimme“ hatten und Figurationen des Kampfes, ein expressiver Gestus von Aggression und Verletzung die Grimmlingsche Bildwelt bestimmten, sind es seit einigen Jahren weniger zentrierte und mehr das ganze Bildformat ausfüllende bildnerische Ausschnitte eines Daseins als Gegebenheit: Berührung, Umarmung, Reigen; keine Geschichten – die können es ohne Figuren auch nicht sein –, sondern Zustände, Situationen ...

Gleich, ob sie fallen oder Bewegung versuchen oder Eines das Andere hält – etwas Behutsames und Zärtliches haftet ihnen an, diesen schweren, ungelenkten Schwarzen, die in neuerer Zeit die Farbe findet, besonders Grün, von dem es beim

Hans-Hendrik Grimmling

1947	* in Zwenkau b. Leipzig
1970-74	Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden und an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
1974-77	Meisterschüler an der HFfBK Dresden
seit 1975	Ausstellungen und Projekte im In- und Ausland
seit 1977	freischaffend in Leipzig
1986	Übersiedlung nach Berlin West seitdem freischaffend
seit 2001	Dozent an der Berliner Technischen Kunstschule
2007	Professur an der Berliner Technischen Kunsthochschule

Ausstellungen seit 1975 u.a.

1975-80	Ahrenshoop, Altenburg, Berlin, Dresden, Halle, Karl-Marx-Stadt, Köln, Leipzig, Merseburg, Neubrandenburg, Rostock
1980	Berlin, Galerie Arkade
1987	Marburg, Universitätsmuseum Nürnberg, Albrecht-Dürer-Gesellschaft Frankfurt (Oder), Museum Junge Kunst
1993	Bayreuth, Bayreuther Kunstverein
1998	Dresden, Leonhardimuseum
2000/03/07	Potsdam Galerie Sperl / Kunstraum
2004	Berlin, Kirche am Hohenzollernplatz Lübeck, St. Petrikirche
2003/ 07	Marburg, Galerie Schmalfuss
2005	Concepción/Chile, Pinacoteca
2007	Berlin, Guardini Galerie
2008	Brandenburg, Kunsthalle Brennabor

Ausstellungsbeteiligungen seit 1978 u.a.

1978	Luxemburg, Esch <i>Junge Kunst</i>
1982	Rijeka <i>VIII. Internationale Handzeichnung</i>
1988	Paris, Grand Palais <i>Jeune Peinture</i>
1992	Arizona State University, University Art Museum <i>The Big Prints</i>
1999	Berlin, Galerie im Parlament <i>4 Positionen</i>
2003	Berlin, Martin-Gropius-Bau <i>Berlin-Moskau</i> Berlin, Neue Nationalgalerie <i>Kunst aus der DDR</i> Halifax, Dean Clagh Gallery
2004	Hangzhou/China <i>Meeting West Like</i>
2005	Tbilisi, Historisches Museum des Georgischen Nationalmuseums
2006	<i>Begegnung mit Pirosmari</i>

Werke befinden sich in privaten und öffentlichen Sammlungen im In- und Ausland, u.a. Berlinische Galerie, Kupperstichkabinett Berlin, Sammlung Willy-Brandt-Haus Berlin, Museum Junge Kunst Frankfurt (Oder), Museum für Bildende Künste Leipzig, Universitätsmuseum Marburg sowie in Bayreuth, Dresden, Goslar, Hamburg, Frankfurt/M., Toronto, Winterthur

schreibenden Maler heißt: *Das Grün verschwand in jener Zeit, als ich der Menschfigur noch nicht habhaft werden konnte ... Das Grün wird sich von selbst einstellen, wenn ich mehr Frieden mit meinen Bildern finde. Vielleicht finde ich mit dem Grün auch die Figur ...*²

Anke Zeisler
Waldsiefersdorf, 20. Mai 2012

1) Hans-Hendrik Grimmling (hhg) in einem Interview vom 3.5.2007

2) aus: Autobiografie hhg, *die umerziehung der vögel*, Mitteldeutscher Verlag 2008